Stadt Wien | Wiener Wohnen

Wohnhausanlage
Thalhaimergasse 33

Fakten

Thalhaimergasse 33
1160 Wien
Baujahr: *um 1906*
Wohnungen: *18*
Architekt: *Alois Matschinger*

Wohnen in Wien
Im 19. Jahrhundert wuchs als Folge der massiven Industrialisierung die Arbeiterschicht stark an, die Einwohnerzahl Wiens explodierte, vor allem auch durch den Zuzug aus den ländlichen Gebieten der Donaumonarchie. Die nötigen Wohnungen wurden nahezu ausschließlich von Privaten gewinnorientiert gebaut. Mietskasernen mit so genannten "Bassena-Wohnungen" - Zimmer, Küche, Wasser und WC auf dem Gang - entstanden. Viele mussten diese kleinen Wohnungen (zwischen 20 und 30 Quadratmetern) noch mit Bettgehern und Untermietern teilen, um die Miete zahlen zu können. In den Jahren des Ersten Weltkrieges stagnierte die Bautätigkeit.

Geschichte
In der späten Gründerzeit wurden im stetig wachsenden Ottakring weitere Wohnungen für die Arbeiterschaft benötigt und auch gebaut. So wurde 1906 der Doppeltrakt mit Verbindungsstiege in der Thalhaimergasse 33 mit Garconnieren und den typischen Zimmer-Küche-Kabinett-Wohnungen ohne private Nassräume errichtet. Im Gegensatz zur einfachen Ausstattung der Wohnungen ist die Fassade des Wohnhauses reich verziert. Im Oktober 1924 erwarb die Gemeinde Wien das Gebäude von der Eigentümerin Karoline Matschinger. 1987 wurden die bestehenden 32 Wohnungen durch Zusammenlegung auf zeitgemäß ausgestattete 20 Wohnungen reduziert.

Die Architektur ...
Die für Gemeindebauten untypische Jugendstilfassade des Wohnhauses in der Thalhaimergasse 33 weist neun Fensterachsen auf und ist vier Geschoße hoch. Das ansteigende Straßengelände wird von der Sockelzone aufgenommen. Horizontale Putzstreifen gliedern die Erdgeschoßzone, an deren rechtem Ende das hohe Eingangstor liegt. Die vierzonige Wandgliederung wird durch verblechte Gesimsstreifen horizontal akzentuiert, welche gleichzeitig die Geschoße optisch voneinander trennen. Die hell verputzte Fassade lehnt sich an klassische Vorlagen an - Pilaster, korinthische Kapitelle, Masken, Blattwerkfries, Zahn- und Eierstab - und wird durch abwechselnd gefüllte Fensterbrüstungen, Arabesken und Blumenschmuck plastisch und farblich hervorgehoben. Eine besonders reiche Verzierung betont die über drei Fensterachsen reichende Mittelzone.

Der Name
Die Thalhaimergasse wurde 1897 nach Gregor Thalhaimer, einem Pfarrer von Ottakring um 1484, benannt.

Architekten
Alois Matschinger - Über die Ausbildung des Architekten und Stadtbaumeisters Alois Matschinger (1849-1912) gibt es keine Informationen. In Wien errichtete er unter anderem die Wohnhäuser

fremdverwaltet

Thalhaimergasse 33, 35, 37 und 39 in Wien 16 (1906)
und Vinzenzgasse 24 in Wien 18 (1903).

Amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen Mag.a Elke Hanel-Torsch:

"Unsere Gemeindebauten sind weltweit einzigartig. Die Hofbeschreibungen laden Sie dazu ein, deren Geschichte, Vielfalt und Schönheit näher kennenzulernen"